

Prof. Dr. med. Hermann Rudolf Hepp

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats seit 1996

Em. Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums
Homburg/Saar

Persönliche Daten:

Religion Römisch-katholisch
Familienstand Verheiratet seit 1961 mit Ingrid Hepp, geb. Tschudy, 4 Kinder

Akademischer Lebenslauf/Beschäftigungsverhältnisse:

Schule Volksschule in Singen/Htw., Humanistisches Gymnasium in Sankt Blasien mit Reifeprüfung

1953 – 1954 Studium der Philosophie, Soziologie und Kunstgeschichte an der Universität Gregoriana in Rom

1954 – 1957 Studium an der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg.
Nach dem Physikum 6 klinische Semester an den Universitäten Hamburg, Wien und München

1957 Stipendiat des Cusanuswerks

1960 Ärztliche Prüfung und Promotion im Juli an der Ludwig-Maximilians-Universität München

1960 – 1961 Medizinalassistent: Chirurgische und Geburtshilfliche Abteilung Kreiskrankenhaus Vilsbiburg/Ndb, 4 Monate HNO, 6 Monate Pathologie im Städt. Krankenhaus rechts der Isar, München (Prof. Burghardt)

1961 – 1962 I. Medizinische Abteilung Krankenhaus rechts der Isar (Prof. Dr. Blömer)

1962 Approbation durch das Bayerische Staatministerium des Innern

1962 – 1963 Wissenschaftlicher Assistent an der Neurochirurgischen Klinik der Universität Freiburg (Prof. Dr. Richert)

Seit 1963 Universitäts-Frauenklinik Freiburg (Prof. Dr. Wimhöfer)

1969 Habilitation mit Lehrbefugnis für Gynäkologie und Geburtshilfe an der Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg, mit der Arbeit: „Immunologische und biologische Bestimmung der hypophysären Gonadotropine im normalen Zyklus und bei Behandlung mit Clomifen“

1970 Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

1970	Nach dem Tod meines Lehrers und Chefs, Herrn Prof. Dr. Wimhöfer folgte ich der Bitte von Herrn Prof. Dr. Friedberg Mainz zur Übernahme der Stelle eines ltd. Oberarztes
1972	ltd. Oberarzt der Klinik mit Poliklinik und ständiger Vertreter des Klinikdirektors, Freiburg
1974	Apl. Professor: Umhabilitation von der Universität Freiburg nach Mainz
1976	Berufung auf den Lehrstuhl Gynäkologie und Geburtshilfe nach Lübeck durch das Kultusministerium Schleswig-Holstein
1978	Ablehnung des Rufes – Bewerbung um den Lehrstuhl für Gynäkologie und Geburtshilfe an der Universität des Saarlandes, Homburg
1978	Berufung durch das Kultusministerium des Saarlandes (Urkunde vom 10.10.78)
1983	Berufung auf den Lehrstuhl für Gynäkologie und Geburtshilfe im Klinikum Großhadern der Ludwig-Maximilians-Universität München
1981	stellvertretender Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Homburg/Saar (Urkunde v. 12.01.81)
1983	(Wechsel nach München) Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Homburg/Saar
2002	Emeritierung
2005	Übergabe Direktion

Funktionen in wissenschaftlichen Institutionen und Beratungsgremien:

1972 – 1976	Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (2. Schriftführer und Dozentenvertreter)
1980 – 1982	Präsident der Mittelrheinischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe Kongress Homburg/Saar
1982	Collegium Gynaecologicum
1984	Gesundheitsforum SZ
1985	Görres-Gesellschaft
1985	Gesellschaft Förderung biomedizinischer Forschung (Vorstand)
1985	Int. Society of Pelvic Surgeons (USA)
1985 – 1986	Benda-Kommission (Vertreter der DFG)
1983 – 1988	Zentrale Ethikkommission bei der Bundesärztekammer
1989	Deutsche Akademie der Naturforscher (Leopoldina)
1986 – 1992	Vorsitzender der Ethik-Kommission, Klinikum der Universität München-Großhadern

1990	Regensburger Fortbildung
1990	Europäische Akademie der Wissenschaften und Kunst
1990 – 1996	Fachgutachter der DFG (Deutschen Forschungsgemeinschaft)
1990 – 1992	1. Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
1991	Wissenschaftlicher Beirat DIVI (Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin)
1992	Gründungs- und Vorstandsmitglied Föderation operativer Fachgesellschaften (FOMWF)
1992 – 1994	Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe/ Kongress München – Gynäkologie und Nationalsozialismus – späte Entschuldigung
1994	European Commission Science, Research and Development, Life Science and Technologies
1994	Gründung der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft
1994 – 1996	Past-Präsident im Vorstand der DGGG
1995 – 1997	Vorsitzender der Frauenärztlichen Akademie (Gründungsmitglied)
1996	Obmann Sektion Gynäkologie, Leopoldina/Halle
seit 1997	Wissenschaftlicher Beirat Katholische Akademie Bayern
1997 – 1999	Präsident der Bayerischen Gesellschaft für Geburtshilfe und Frauenheilkunde/ Bad Reichenhall
1998	Kommission der DGGG, der DGPM, der GNPJ und der DGKJ - Frühgeburten an der Grenze der Lebensfähigkeit (federführend, gemeinsam mit Pohlandt/Ulm)
1999 – 2001	Senatskommission der DFG – Humane embryonale Stammzellen (HES)
seit 1999	Vorsitzender der Frauenärztlichen Bundesakademie/Jahreskongresse in Düsseldorf
1999	Präsident der Bayerisch-Österreichischen Gesellschaft/Kongress München
1999 – 2000	Präsident Alpe-Adria-Society/Kongress München
2000	Gründung Brustzentrum der LMU, 1.Sprecher Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe Bayerische Gesellschaft für Geburtshilfe und Frauenheilkunde Deutsche Gesellschaft für Sterilität und Fertilität Int. Society for Gynecol. Oncology

Auszeichnungen:

- 1997 Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
- 1998 Ehrenmitglied der Ungarischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
- 2002 Ehrenmitglied Berufsverband der deutschen Frauenärzte e.V.
- 2003 Ehrenmitglied der Bayerischen Gesellschaft für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- 2007 Ehrenmitglied der Niederrheinisch – Westfälischen Gesellschaft
- 2003 Korrespondierendes Mitglied der Ärzte Wiens
- 2004 Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
- 2002 Carl-Kaufmann-Medaille – höchste wissenschaftliche Auszeichnung der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG)
- 2004 Otto-Käser-Gedächtnisvorlesung, Basel
- 2010 Ehrenmitglied der Mittelrheinischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
- 2013 Paracelsus-Medaille der deutschen Ärzteschaft
- 2015 Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin

Kongresse u. a. zehn internationale „November“-Symposien/München-Großhadern

Habilitationen 22 Habilitationen - davon 19 in München

Veröffentlichungen:

Publikationen:

Etwa 400 Publikationen – insbesondere zu Endokrinologie, operative Gynäkologie, Reproduktionsmedizin, Diabetes und Schwangerschaft, EUG, Endoskopie, Laser-Gynäkologie, Sterilitäts-Mikrochirurgie

Daneben Beiträge zu Grenzfragen des Faches: Geburtenkontrolle, legaler Schwangerschaftsabbruch, extrakorporale Befruchtung, ethische Fragen des Arztberufs

Aus jüngster Zeit u. a.:

- Mangel- und Frühgeburt. Ethische Aspekte aus der Sicht des Geburtshelfers (1992)
- Ethische Probleme am Anfang des Lebens (1994)
- Sterbehilfe – Leidhilfe
- Status Embryo-Stammzellforschung
- Präimplantationsdiagnostik – medizinische, ethische und rechtliche Aspekte (Deutsches Ärzteblatt 2000)

Zeitschriften:

- Gynäkologisch-Geburtshilfliche Rundschau / Herausgeber
- Der Gynäkologe/Herausgeber
- Wissenschaftlicher Beirat in zahlreichen Fachzeitschriften
- u.a. Zeitschrift für Ethik in der Medizin

Bücher:

- **Lehrbuch – Gynäkologie und Geburtshilfe** (gemeinsam mit Schmidt-Matthiesen), 9. Auflage 1999, Schattauer Verlag
- **Hysteroscopy – Textbook and Atlas:**
Klaus J. Neis, Percy Brandner, and Hermann Hepp in collaboration with Karl Tamussino
1994, Georg-Thieme-Verlag, Stuttgart-New York
- **Prostaglandine in Gynäkologie und Geburtshilfe:**
H. Hepp und B. Schüssler
1981, Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg-New York
- **Operative Techniken der Reproduktionsmedizin – Gynäkologische Mikrochirurgie, extrakorporale Befruchtung und tubarer Gametentransfer:**
P. Scheidel, H. Hepp und A. H. DeCherney
1990, Urban & Schwarzenberg, München-Wien-Baltimore
- **Gynäkologische Standardoperationen:**
Hermann Hepp, Peter Scheidel, Bernhard Schüßler
1991, Ferdinand Enke-Verlag, Stuttgart
- **Lymphonodektomie in der gynäkologischen Onkologie – Indikation, Technik und Konsequenzen für die Therapieplanung:**
H. Hepp, P. Scheidel und J. M. Monaghan
1988, Urban & Schwarzenberg, München-Wien-Baltimore
- **Die Zeit des Menschen. Anthropologische und medizinische Aspekte** (1994)
- **Eispende - Beitrag zum Lexikon für Theologie und Kirche**, Bd. 3 (1995)
- **Gentechnik: Eingriffe am Menschen (Co-Autor)**. L. Winnacker, T. Rendtorf, P.H. Hofschneider, W. Korff. Utz-Verlag 1996
- **Beginn, Personalität und Würde des Menschen (Co-Autor)**
Alber-Verlag „Grenzfragen“ Freiburg/München, Bd. 23, 1997
3., vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Bd. 32, 2009, Alber-Verlag, Freiburg
- **Klonen – Forschung und Ethik im Konflikt**
H. Hepp, G. Brem
NOVA ACTA LEPOLDINA, Bd. 83, Nummer 318, 2000

Mitautor folgender Bände der Schriftenreihe der Katholischen Akademie in Bayern:

- Bd. 102 Schwangerschaftsabbruch als individuelles und gesellschaftliches Problem (1981)
Bd. 137 Lehramt und Sexualmoral (1990)
Bd. 143 Leben aus christlicher Verantwortung. Ein Grundkurs der Moral, herausgegeben von
Johannes Gründel
Bd. 3 Partnerschaft – Ehe – Familie – Leibliches Leben – Kirche (1992)
Bd. 147 (Hrsg.) Hilfe zum Sterben? Hilfe beim Sterben! (1992)

[Stand 11.01.2016]